

Gesellschaftliche Verantwortung

Messbarer Nutzen für die Anspruchsgruppen

Ihre Positionierung als fortschrittlicher Ausbildungsbetrieb und attraktiver Arbeitgeber konnten die EKZ weiter stärken. Ihrer Verantwortung gegenüber den Anspruchsgruppen wurden die EKZ mit Initiativen und Massnahmen auf verschiedenen Ebenen gerecht.

EKZ als Arbeitgeber

Der Personalbestand (inklusive Lernender) ist im Geschäftsjahr 2016/2017 um 1.26 Prozent auf 1370 (Vorjahr 1353) gewachsen. Das Durchschnittsalter der EKZ Mitarbeitenden beträgt 39.4 Jahre und ist im Vergleich zum Vorjahr leicht gesunken (40.3). Die Personalfuktuation exklusive Pensionierungen ist auf 9.3 Prozent zurückgegangen (Vorjahr 10). 129 Eintritten standen 119 Austritte inklusive Pensionierungen gegenüber.

Erfolgreicher Ausbildungsbetrieb

Ende Juli 2017 durften die EKZ 46 neu diplomierten Berufsleuten gratulieren. Die Absolventen haben ihre Grundbildung in sechs verschiedenen Berufszweigen abgeschlossen. Die Erfolgsquote der Elektroinstallateure lag deutlich über dem kantonalen Durchschnitt. Der Montage-Elektriker Lukas Vogel schaffte es sogar unter die drei Kantonsbesten.



Rund jeder 10. Mitarbeitende bei den EKZ ist ein Lernender.

46

Lernende haben ihre Ausbildung 2017 abgeschlossen,

33

neue Lernende haben ihre Lehre begonnen.

Erfolgreiche Kampagne zur Personalrekrutierung

Im Geschäftsjahr 2016/2017 haben die EKZ als attraktiver Arbeitgeber in Zürich und Umgebung mit einer Personalkampagne im Rahmen des Employer Branding für qualifizierte, zukünftige Mitarbeitende geworben. Die neuen Slogans waren auf Facebook-Posts, Online-Bannern und Plakaten zu sehen sowie in Radiospots auf Radio 24 zu hören.

Anfang August 2017 hiessen die EKZ 33 neue Lernende willkommen, darunter 24 Elektroinstallateure, drei Montageelektriker, einen Telematiker, einen Netzelektriker, einen Koch, zwei Kauffrauen sowie einen Kaufmann.

Die EKZ räumen der Ausbildung seit je einen hohen Stellenwert ein. Jugendliche werden durch eine solide Lehre zu gefragten Berufsleuten mit Zukunftsperspektive. Rund jeder zehnte Mitarbeitende der EKZ ist ein Lernender, insgesamt beschäftigt das Unternehmen 127 junge Talente.

Berfseuropameisterschaften:

Gold für Elektroinstallateur Yvan Fässler

Mit einer sensationellen Leistung holte sich Yvan Fässler von EKZ Eltop an den EuroSkills in Göteborg den Europameistertitel der Elektroinstallateure. Während dreier Tage musste er sein Können an einer komplexen Installationsaufgabe demonstrieren und sich mit Nachwuchstalente aus 17 Ländern messen. Der 22-Jährige hat bereits die Lehre bei EKZ Eltop abgeschlossen und sich zwei Jahre lang intensiv auf diesen Wettkampf vorbereitet. An den fünften Berufseuropameisterschaften, die vom 1. bis 3. Dezember 2016 stattfanden, massen sich fast 500 junge Berufsleute aus 28 europäischen Ländern in 35 verschiedenen Berufen.

Gesellschaftliche Verantwortung

Attraktiver Arbeitgeber

Das im letzten Geschäftsjahr als Pilotprojekt eingeführte Personalentwicklungskonzept hat sich bewährt und wurde Anfang 2017 definitiv eingeführt. Die EKZ eruieren mit diesem Instrument Potenzialträger im Unternehmen und leiten zusammen mit den Vorgesetzten spezifische Massnahmen ein, um diese Personen zu fördern. Damit unterstützen die EKZ die Weiterentwicklung ihrer Mitarbeitenden individuell und begleiten mithilfe eines Entwicklungsplans deren fachliche und methodische Qualifikationen gezielt.



16 000

Klicks verzeichneten die Videos zu den EKZ als Arbeitgeber.

Im Berichtsjahr haben die EKZ ihr Employer Branding intensiviert und neue Videos mit EKZ Mitarbeitenden und deren Umfeld erstellt sowie parallel eine Plakat- und Inseratenkampagne lanciert. Potenzielle Bewerber wurden dabei auf die eigens erstellte Karrierewebsite www.ekz.jobs verwiesen. Zudem wurden die Stellenausschreibungen überarbeitet und an die EKZ Markenwerte (einfache Kundenbeziehung, zuverlässige Leistung, Lösungen für die Zukunft) angepasst.

Um Fachleute erfolgreich für die EKZ zu rekrutieren, haben die EKZ vor zwei Jahren eine Personalmarketing-Strategie entwickelt. Sie stärkt das Image der EKZ als moderner, zukunftsorientierter Arbeitgeber und transportiert es nach aussen. Durch gezielte Massnahmen erhöhte sich die Visibilität der EKZ auf dem Stellenmarkt spürbar. Gleichzeitig haben sich die Zahl und die Qualität der Bewerber erhöht.

Gesundheit am Arbeitsplatz mit EKZ vital

EKZ vital engagiert sich für die Gesundheit und das Wohlbefinden der EKZ Mitarbeitenden. Ziel ist es, Mitarbeitende sowohl am Arbeitsplatz als auch in der Freizeit für das Thema Gesundheit zu sensibilisieren. 2016/2017 lag der Fokus auf Entspannung und Stressprävention. Infoveranstaltungen und Workshops vermittelten Tipps zur Stresserkennung und -bewältigung. Zum Thema Entspannung wurden Qi-Gong-Schnupperkurse und das Suva Training Fit mit der Minirolle für EKZ Mitarbeitende organisiert.

Vorsorge: PKE finanziell weiterhin solide

Der Stiftungsrat der PKE Vorsorgestiftung Energie hat entschieden, das Alterskapital und die übrigen Sparkonten der Aktivversicherten für das Jahr 2017 mit 2.5 Prozent (Vorjahr 2 Prozent) zu verzinsen. Die 2014 ergriffenen Stabilisierungsmassnahmen und die bisherigen massvollen Verzinsungen erlaubten es dem Stiftungsrat, die nachhaltige und für die Versicherten vorteilhafte Verzinsungspolitik auch 2017 weiterzuführen. Der Deckungsgrad lag per Ende des Berichtsjahrs bei geschätzten 119.2 Prozent (Vorjahr 113.6 Prozent), basierend auf einem technischen Zinssatz von 2.5 Prozent.

Arbeitssicherheit grossgeschrieben

Um potenziellen Unfällen oder gesundheitlichen Schädigungen vorzubeugen, haben die EKZ im Berichtsjahr in den Netzregionstandorten eintägige Sensibilisierungs- und Trainingsprogramme durchgeführt. Themen waren beispielsweise die Brandbekämpfung oder das richtige Heben von schweren Lasten. Zudem wurde der Umgang mit risikoreichen Arbeitsinstrumenten geübt.

Die Sicherheitsvorkehrungen und Präventionsmassnahmen bei Tiefbauarbeiten in Gruben und Gräben wurden erweitert. Neben ergänzenden Weisungen für Alleinarbeit wurden Gasmessgeräte für Arbeiten mit besonderen Risiken in unterirdischen Schächten eingeführt. Die Geräte zeigen Mitarbeitenden die Veränderung der Luftatmosphäre an und melden Abweichungen vom Normbereich automatisch.

Die Arbeitssicherheit ist den EKZ ein wichtiges Anliegen und wird systematisch gefördert. Der Erfolg lässt sich an der tendenziell sinkenden Unfallquote messen.

Engagement für Gesellschaft und Umwelt

Wie im Auftrag des EKZ-Gesetzes formuliert, streben die EKZ eine ausgeglichene Rechnung an. Gewinne investieren sie einerseits in die Infrastruktur und in den Ausbau der eigenen Aktivitäten. Andererseits geben sie ihren wirtschaftlichen Erfolg im Rahmen ihres gemeinwirtschaftlichen Modells direkt an ihre Kunden und die Gemeinden im Versorgungsgebiet weiter. An die direkt versorgten Gemeinden zahlen die EKZ jährlich freiwillige Ausgleichsvergütungen in der Höhe von 11.5 Millionen Franken aus.

Für die Kunden gehören die EKZ seit vielen Jahren zu den günstigsten Energieversorgern der Schweiz. Neben vorteilhaften Tarifen erhielten die Kunden im Geschäftsjahr 2016/2017 einen Bonus von 29.5 Millionen Franken.

Als öffentlich-rechtliches Unternehmen setzen sich die EKZ über die Stromversorgung hinaus für die Allgemeinheit ein. Im Sponsoring befolgen die EKZ bewährte Richtlinien. Sie enthalten auch Vorgaben für das soziale Sponsoring, das sich vor allem an Menschen mit Behinderung richtet und den Betroffenen eine direkte Hilfestellung leistet.

EKZ und ihre Sponsoring-Engagements

Als Ausdruck ihres gesellschaftlichen Engagements lancierten die EKZ im Berichtsjahr die EKZ CrossTour, die erste und einzige Radquerserie der Schweiz. Sie bietet dem Nachwuchs, Hobbysportlern und Profis die Möglichkeit, sich in einem zukunftssträchtigen Sport zu messen und weiterzuentwickeln. An den fünf Rennen im Berichtsjahr nahmen 2500 Athleten teil.

Ein besonderes Ereignis war das zusätzlich ausgetragene Rennen Urban Cyclocross, welches im April 2017 den Radquersport unter grosser medialer Beachtung zu einem urbanen Event mitten in der Stadt Zürich machte. Zudem konnte am EKZ Cup, der regionalen Mountainbike-Rennserie, der Nachwuchs für den Bikesport begeistert werden. Mehr als 3000 Kinder und Jugendliche nahmen an den sieben Rennen teil.



2500

Personen haben im Berichtsjahr an der Radquerserie EKZ CrossTour teilgenommen.

In Kloten unterstützten die EKZ den weltweit ersten Cybathlon, den die ETH Zürich durchführten. Rund 4600 Zuschauer verfolgten, wie Athleten mit körperlichen Behinderungen sich dank neuesten technischen Assistenzsystemen in sechs anspruchsvollen Disziplinen massen. Die Parcours fokussierten dabei ganz bewusst auf Aufgabenstellungen, die Menschen mit Behinderung aus dem täglichen Leben bekannt sind. Die EKZ unterstützten den Anlass als Hauptsponsor, da der Cybathlon Barrieren zwischen Menschen mit Behinderung, der Öffentlichkeit sowie der Forschung und Entwicklung abbaut. Das Schweizer Radio und Fernsehen SRF war ebenso fasziniert von der Thematik und produzierte eine Spezialwoche zum Thema «Menschmaschine». In diesem Rahmen wurde der Cybathlon auch während acht Stunden live im SRF übertragen. Die nächste Austragung des Cybathlon-Events ist für 2020 geplant.

EKZ Schulangebot – Energie macht Schule

Seit über zehn Jahren bieten die EKZ Schulklassen im Versorgungsgebiet kostenlos verschiedene Unterrichtseinheiten an. Das Programm von Jugend & Schulen ist auf den Lehrplan des Kantons Zürich abgestimmt und stufengerecht an Schulklassen der 1.–9. Klasse angepasst. Speziell ausgebildete Studentinnen und Studenten besuchten im Berichtsjahr rund 220 Klassen. Mit spannenden Experimenten und anschaulichem Material erfuhren 5000 Schülerinnen und Schüler in zwei bis drei Lektionen, woher Energie kommt, welche Bedeutung sie in unserem Alltag hat und wie man sie effizient einsetzt. Damit die Schuleinheiten bequem gebucht werden können, wurde im Berichtsjahr ein webbasiertes Tool eingerichtet.

Rund 21 500 Interessierten gaben die EKZ die beliebte Schulagenda ab. Sie zeigt Porträts von Jugendlichen und vermittelt Effizienztipps für den Alltag.



550

konventionell gefertigte Teile sind im Rennboliden Pilatus eingearbeitet.

AMZ fährt allen davon

Bereits im achten Jahr unterstützten die EKZ den Akademischen Motorsportverein Zürich (AMZ), seit der Saison 2017 neu auch in der Driverless-Kategorie. Der Elektromobilide Pilatus fuhr diese Saison allen davon – beispielsweise an der Formula Student in Österreich mit überragenden 950 von 1000 möglichen Punkten.

In der Rennsaison 2017 wagten die Studenten der ETH Zürich und der Fachhochschule Luzern ausserdem eine neue Herausforderung: Sie nahmen an der Erstaustragung des Driverless-Wettkampfs teil, also mit einem autonom fahrenden Rennauto. Das Fazit ist überwältigend: In jeder der acht Disziplinen eroberte der AMZ einen Podiumsplatz; fünf Disziplinen konnte er sogar gewinnen und so den Gesamtsieg in der Kategorie Driverless erringen. Mit ihrem Engagement investieren die EKZ nicht nur in die Ausbildung angehender Ingenieure, sondern tragen konkret zur Entwicklung der künftigen Mobilität bei.

«Auf unserem Weg zur ‹Energierstadt Gold› unterstützt uns die EKZ Energiebuchhaltung. Transparente, leicht verständliche Auswertungen zeigen unsere Energieverbrauchswerte online auf. Dies hilft uns, entsprechende Massnahmen abzuleiten und plausibel zu begründen.»

Sophia Rudin

ist Energiebeauftragte der Stadt Wädenswil. Die Stadt wertet den Strom-, Wärme- und Wasserverbrauch von rund 70 Gebäuden aus, darunter Schulanlagen, ein Friedhof, ein öffentliches Schwimmbad und einzelne Mehrfamilienhäuser. Die Stadt strebt an, bis 2022 das Energierstadt-Label GOLD zu erhalten.